Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 57 (1984)

Heft: [2]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leser

Von Reformen, von Schulversuchen ist die Rede, in Italien, in Bern, in der Westschweiz. Reformen sind nötig, in jedem System, auch im Schulsystem, innere und äussere Reformen. Die Schulen verändern heisst nicht nur die Strukturen anpassen, sondern auch die Inhalte und die Bewertungsmassstäbe überprüfen. Der Prozess der Veränderung, der Anpassung der Schule an die neuen Bedürfnisse ist überall im Gang. Wenn früher Reformen vor allem von privaten Schulen ausging, so ist heute auch die Staatsschule in diesen Prozess eingezogen. Das scheint mir richtig so. Es entsteht dadurch eine sinnvolle Konkurrenz. Die Reformbestrebungen in der Staatsschule sind eine Herausforderung und ein Ansporn für die Privatschulen. Staats- und Privatschule sollen gemeinsam die Entwicklung der Schule fördern.

Haenssler

Italiens Schule – ein Modell für Europa?

von Werner Raith

«Unglaublich», wunderte sich die römische Tageszeitung «La Repubblica», «in der Schule wird wieder gelernt.» Und der Bericht zählte auf: «Pünktlich strömen die Schüler wieder in die Klassen; die Schultore werden mit dem Klingelzeichen geschlossen, Schülerversammlungen bleiben leer, über gesellschaftliche Probleme wird nicht mehr diskutiert; stattdessen büffeln die Jungen und Mädchen verbissen Latein-Grammatik.» Ganz wohl ist allerdings dem Schulspezialisten Antonio Cianciullo bei seinen Beobachtungen auch nicht: «Mancher fragt sich mit einer gewissen Berechtigung, ob es wieder zurückgeht – in die fünfziger Jahre.»
In Italien ist die Schule wieder einmal im Gerede. Diesmal geht es jedoch nicht, wie in den sechziger Jahren, um den «grossen Aufbruch zur sozialen Einbindung der Schulen», wie die Gewerkschaftsverbände zum Beispiel 1961 bei einer grossen Demonstration forderten, sondern eher um eine «Reform der Reform» – typisches Kennzeichen der Restaurationspolitik, die mit der ersten Regierung Spadolini 1981 begann und sich ausgerechnet unter dem ersten sozialistischen Ministerpräsidenten Bettino Craxi sichtbar beschleunigt. Ob die «Wende»-Politiker Italiens allerdings

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion / Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 / 23 35 35
Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Inserate / Annonces: Ott Verlag Thun, Postfach 22, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.– / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.–
Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel